

Dritter Ostersonntag

ὁ κύριός ἐστιν.

Es ist der Herr! Joh 21,7b

„Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte“, heißt es am Schluss unseres Evangelienabschnitts. Gemeint sind wohl die beiden Erscheinungen im Abendmahlssaal – einmal mit, einmal ohne den Apostel Thomas. Da waren die Jünger aus Furcht abgeschlossen unter sich, aber Jesus ist trotzdem zu ihnen durchgedrungen, Er hat die Mauern der Angst überwunden.

Nunmehr sehen wir die Jünger ganz anderswo, nämlich in Galiläa, dort, wo alles begonnen hat. In Galiläa sind sie Jesus erstmals begegnet, hat Er sie zu Jüngern berufen. Aber jetzt sind sie nach den Ereignissen in Jerusalem dorthin zurückgekehrt, weil es ihre Heimat ist. Dorthin haben sie sich zurückgezogen, weil sie dort Arbeit und Familie haben.

Aber es gibt keinen wirklichen Grund zur Rückkehr. Mehr noch: Gerade durch die Auferstehung des Herrn werden sie zu dem, was sie sein sollen: Gesandte (Apostel) und Zeugen. Da können sie sich nicht einfach zurückziehen, sondern müssen vielmehr aufbrechen und die Botschaft von Jesus zu den Menschen bringen.

In unserem Leben gibt es so manche Situation, die in uns den Wunsch erweckt, uns zurückzuziehen. Vielleicht hat ein Arzt eine schlimme Diagnose gegeben; vielleicht sind wir durch Enttäuschungen oder Trennungen verletzt und erschüttert und ziehen uns ins sprichwörtliche Schneckenhaus zurück.

Aber der auferstandene Herr und das Osterfest sagen ganz klar NEIN zur negativen Kraft von Krankheit, Trauer oder Einsamkeit. Ob sie sich im Saal verstecken oder sich nach Galiläa zurückziehen – Jesus geht den Jüngern nach, Er möchte sie der Lethargie, der Mutlosigkeit entreißen mit Seiner Lebenskraft.

Und wie den Jüngern geht Er auch mir nach, wenn ich mich zurückziehe und verkrieche, denn Er will sich auch mir als der Auferstandene zeigen, der Leiden und Tod überwunden hat. Er möchte mir begegnen, egal in welche Säle oder an welche Seen ich mich zurückgezogen habe. Er möchte, dass ich erkenne: Er ist der Herr und will mir schon hier auf Erden Anteil geben an Seinem neuen Leben.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du hast dich den Jüngern als der Lebende gezeigt, damit sie ihre Trauer und Angst überwinden. Voll Hoffnung und Zuversicht bitten wir dich:

Herr, komm uns zu Hilfe!

- Wir bitten dich für alle, die in der Kirche ein Amt haben: Lass sie treue und glaubhafte Zeugen deiner Auferstehung sein.
- Erbarme dich der Menschen, die unter Krieg, Bürgerkrieg und Terror leiden, und führe sie auf Wege des Friedens und der Gerechtigkeit.
- Wir bitten dich für alle, die krank sind, die trauern, die durch Menschen enttäuscht und verletzt sind: Lass sie dich als ihren Erlöser und Retter erkennen.
- Nimm dich der Menschen an, die angesichts des Leids und der Ungerechtigkeit auf Erden an dir zweifeln: Mach ihnen Mut, mit deiner Hilfe gegen das Böse zu kämpfen.

Herr Jesus, auch uns kommst du entgegen und befreist uns von Mutlosigkeit und Resignation. Dir sei Dank und Lob in Ewigkeit.